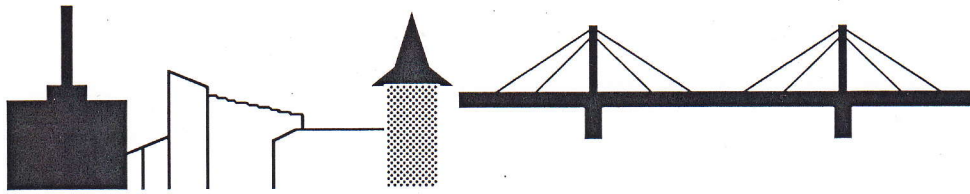


50 Jahre Bürgerverein Merkenich e.V. 1968 - 2018



Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Frau Dezernentin
Andrea Blome
Historisches Rathaus
Rathausplatz

50667 Köln

Köln- Merkenich, den 29 April 2020

Neubau der Leverkusener Autobahnbrücke; neue Situation für die Anwohner

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Frau Blome,

am 24. April haben wir über die Informationen des Verkehrsministeriums NRW an die Abgeordneten erfahren, dass am selben Tag Straßen.NRW den Vertrag mit ihrem Generalunternehmer, der Firma Porr, gekündigt hat. Ohne hier auf die Gründe eingehen zu wollen, ist zweifelsfrei festzustellen, dass das neben der Wirtschaft und auch für die Merkenicher Bürgerinnen und Bürger eine sehr schlechte Nachricht ist. Letzteres, weil wir als unmittelbare Anlieger der Großbaustelle schon jetzt unter starken Beeinträchtigungen leiden.

Schon jetzt ist klar, dass es durch die Vertragskündigung zu erheblichen Verzögerungen kommen wird. Die Beeinträchtigungen werden also erheblich länger andauern und möglicherweise noch zunehmen. Deshalb brauchen wir nunmehr die Hilfestellung der Stadtverwaltung Köln. Und dies zu verschiedenen hier kurz dargestellten Aspekten der Baustelle.

Verkehrseinschränkungen

Für die Zeit eines möglichen Baustillstands sollten die schon seit langem geltenden Einschränkungen aufgehoben werden. Das gilt für die Straße Spoerkelhof (als Zugang zur KVB Bus- und Bahnhaltestelle) wie für den Kasselberger Weg (für die Radfahrer/Fernradwege). Besonders betrifft es die Merkenicher Hauptstraße. Dort ist für die Autofahrer eine Ampelregelung geschaffen worden, die für diese Zwischenzeit zurückgenommen werden kann. Außerdem muss der Zweirichtungsverkehr freigegeben werden. Für die Schulkinder auf dem Weg zum Schulbus an der Schlettstadter Straße muss der westliche Gehweg wiederhergestellt werden.

Passiver Lärmschutz

Zu Beginn des Planfeststellungsverfahrens hat Straßen.NRW die Realisierung von passiven Lärmschutz bereits während der Bauphase zugesagt. Uns erreichen gerade zu diesem Thema viele Rückmeldungen der Bürger, die sich über eine äußerst schleppende Bearbeitung durch Straßen.NRW bzw. dem beauftragten Büro beschwerten. Hier stellen wir uns eine Einflussnahme auf Straßen.NRW

50 Jahre Bürgerverein Merkenich e.V. 1968 - 2018

vor, die auf eine rasche Realisierung des passiven Lärmschutzes und unbürokratische Verwaltungsverfahren drängt.

Schadstofffunde in der alten Brücke

Den Presseberichten zufolge hat man im Anstrich der alten Brücke polychlorierte Biphenyle (PCB) gefunden. Offensichtlich ist darüber hinaus in der Brücke Asbest verbaut worden ist. Erstaunlich ist, dass dies bisher offensichtlich nicht aufgefallen ist.

Dazu fordern wir, dass ein dementsprechend vorsichtiges Abbruchverfahren gewählt wird, welches die Freisetzung von Asbest und eben der polychlorierte Biphenyle ausschließt (Einhausung?).

Weil eben die Autobahn in den 1960er-Jahren quer durch den Wohnort Merkenich gebaut worden ist, befinden sich Wohnhäuser in nächster Nähe zur Autobahn bzw. zur Brücke - das erste steht nur 20 m vom Fahrbahnrand entfernt! Dass erfordert eine angepasste Arbeitsweise zum Schutz der Bevölkerung vor der Freisetzung von Schadstoffen.

Straßenschäden durch Baustellenumbau

Nach der Vertragskündigung am 24. 4. wird nun der Unternehmer Porr seine Baustelleneinrichtungen abziehen, inklusive aller temporären Modulgebäude. Dies ist am 26.4. April so von einem Vertreter der Firma Porr im WDR-Fernsehen angekündigt worden Diese Container befinden sich zum Teil innerhalb der Ortslage und sind nur über Anlieger- bzw. Spielstraßen erreichbar.

Unsere Befürchtung ist nun, dass die Straßenbeläge durch den Abbau und anschließenden Wiederaufbau durch einen neuen Generalunternehmer massiv belastet und noch weiter beschädigt werden. Denn es ist mit zahlreichem Schwerlastverkehr auf dafür nicht ausgebauten Straßen zu rechnen. Wir erwarten von der Stadtverwaltung, dass sie die dadurch entstehenden Reparatur-/ Folgekosten auf die Verursacher abgewälzt. Es dürfen nicht die ohnehin zusätzlich beeinträchtigten Anwohner später mit Kostenbeiträgen nach KAG belastet werden.

Aus allen diesen Missständen mögen Sie entnehmen, dass die Bürgerinnen und Bürger von Merkenich die Unterstützung der Stadtverwaltung gegenüber Straßen.NRW brauchen. Sie sind Kraft Ihrer Funktion und Ihres Amtes Persönlichkeiten, deren Argumente Straßen.NRW nicht so einfach ignorieren kann, wie dies bislang geschieht.

Es gibt einige weitere Punkte, die nicht in direktem Zusammenhang mit der Vertragskündigung Porr stehen, die wir bei gegebener Gelegenheit sehr gerne mit Ihnen erörtern würden wie z.B. die nicht realisierten Ersatzleistungen für Schäden an Wohngebäuden, die durch besonders erschütterungsreiche Bauarbeiten entstanden sind.

Uwe Richrath, der Oberbürgermeister von Leverkusen und auch sein Amtsvorgänger haben sich Straßen.NRW gegenüber immer wieder geäußert und vehement die Berücksichtigung der Belange Ihrer Bürgerinnen und Bürger eingefordert.

Dies erwarten wir auch von Ihnen und bitten insofern um Ihre Hilfe. Die Stadtverwaltung Köln sollte hier vor Ort eine Informationsveranstaltung zu den oben dargestellten Fragen durchführen und darstellen, wie die Bauarbeiten ggf. mit einem neuen Generalunternehmer fortgeführt werden können. Ihrer geschätzten Stellungnahme sehen wir mit größtem Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen



Robert Stein
Vorsitzender


Dr. Matt Corley
stv. Vorsitzender